

Für die Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig

„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“
Richard von Weizsäcker

Am 30. Mai 2008 kehrt zum 40. Mal der Tag wieder, an dem die über siebenhundert Jahre alte Leipziger Paulinerkirche auf verbrecherische Weise gegen den ohnmächtigen Widerstand vieler zerstört wurde.

Die Universitätskirche St. Pauli war das geistliche Zentrum der Universität. Die Theologische Fakultät, der Universitätsgottesdienst, der Universitätschor sowie die evangelische und die katholische Studentengemeinde verloren ihre Heimstatt bzw. Wirkungsstätte. Dieser Zustand hält bis heute an.

Die barbarische Zerstörung richtete sich gegen die Einheit von christlichem und humanistischem Geist. Sie raubte der Stadt Leipzig eine Wirkungsstätte glänzender musikalischer Tradition von Johann Sebastian Bach über Felix Mendelssohn-Bartholdy bis Max Reger als ein Teil ihrer Identität, und sie schlug dem Gemeinwesen der Leipziger eine bis heute offene Wunde.

Das Unrecht von 1968 darf in Gegenwart und Zukunft in keiner Weise eine nachträgliche Bestätigung finden.

Der 600. Jahrestag der Gründung der Universität eröffnet mit dem Neubau in der Leipziger Innenstadt eine historische Chance. Eine wiedergewonnene Universitätskirche St. Pauli wäre das Symbol für die Überwindung jener Epoche, die versuchte, freiheitlicher Wissenschaft und dem akademischen Dialog zwischen Christen und Nichtchristen den Boden zu entziehen.

Die Universitätskirche soll auch in Zukunft ein Haus sein

- für die Verkündigung christlichen Glaubens,
- für die Pflege der Universitätsmusik,
- für den Dialog zwischen christlichem Glauben und den Wissenschaften,
- für die festliche Darstellung akademischen Lebens.

Dieses wiederzugewinnende Haus soll sich besonders in der **Innen-gestaltung an das Vorbild des verlorenen Vorgängerbaus halten und in baulicher und funktionaler Einheit als Kirche und Aula dienen**
– ohne Trennwand aus Stahl / Glas zwischen Altarraum und Kirchenschiff !

Mit der Restaurierung der 1968 geretteten Kanzel von V. Schwarzenberger **muss sofort begonnen werden** – zumal die Finanzierung durch den Paulinerverein und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens gesichert ist.

Der Name des Hauses soll wieder lauten: **Universitätskirche St. Pauli** zu Leipzig.

Ort

Datum

Unterschrift

Anschrift